

Weihnachtsfeier bei den Reuthschützen

Dass der Winter uns alle fest im Griff hat, bewies auch die Teilnahme am Weihnachtsschießen der Kuppelschützen. War dieses Schießen sonst immer das beliebteste Schießen des Jahres, mit den meisten Teilnehmern und Besuchern, so ließ diesmal die Aktivität der Schützen zu Wünschen übrig.

Nur 24 Teilnehmer haben sich zum weihnachtlichen Abschießen eingefunden, die zwar unter sich hervorragende Ergebnisse erzielt haben, aber den Vereinsaal zur Preisverteilung eben nicht wie gewohnt füllen konnten.

Auch von den 5 anstehenden Ehrungen konnte nur einer, nämlich Walter Kastoris, für seine 20-jährige Vereinszugehörigkeit mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet werden. Die übrigen zu Ehrenden hatten sich aus verschiedenen Gründen entschuldigt.

In seiner Begrüßungsrede hieß Vorsitzender Hort Enge besonders alle anwesenden Ehrenmitglieder, den amtierenden Jungschützenkönig Alexander Fritsch, sowie die besonders auf den Nikolaus wartenden Kinder willkommen.

Nach einem kurzem Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres, dankte der Vorstand allen, die in irgendeiner Weise zum Wohle des Vereins beigetragen hatten. Sein Dank ging auch an die Selber Industrie- und Geschäftswelt, die zwar nicht mehr so großzügig wie früher mit Spenden umginge, aber dennoch den einen oder anderen Sachpreis beisteuerte, so dass der Verein finanziell entlastet würde. Auch den Sponsoren und Preissammlern innerhalb des Vereins dankte Horst Enge, zeige es doch, dass diese sich mit dem Verein sehr verbunden fühlten.

Da in diesem Jahr auch die Stadtmeisterschaften bei den Reuthschützen durchgeführt wurden, lobte Horst Enge an dieser Stelle besonders Schützenmeister Thomas Voit, der zusammen mit dem zweiten Vorstand Siegfried Wunderlich diese schießmäßige Großaktion hervorragend gemeistert und durchgezogen hatte.

Besonderer Dank ging auch an den Arbeitsdienst des Vereins, der stets da war, wenn er gebraucht wurde. Hier sprach der Vorstand auch die Helfer beim Gartenfest an, denn dieses Fest brächte immerhin so viel Gewinn in die Vereinskasse, dass die Heizkosten gedeckt würden fürs ganze Jahr. Erwähnt wurde auch der Einbau von wasserlosen WCs in der Herrentoilette, hier hätten sich schon Interessenten gemeldet, die diese neue Methode auch übernehmen wollten. Hierbei wurde besonders Hans Wenzlik für seinen Einsatz gedankt, den er ohne große Worte und meist ganz allein tätigte.

Dank ging auch Brigitte Dauer für die zuverlässige Zustellung der Geburtstagskarten und an Karin Köhler, die überall hilft, wo sie gebraucht wird. Auch den Wirtsleuten Marion und Siegfried Wunderlich wurde Dank ausgesprochen, denn durch ihre Freunde und Bekannte sei das Vereinsheim jeden Freitag gefüllt, was durch die Mitglieder allein gar nicht möglich wär.

Schützenmeister Thomas Voit übernahm dann die Bekanntgabe der Preisträger auf die einzelnen Scheiben. Lustig ging's wieder zu bei der Weihnachtsscheibe, bei der auf eine Schachbrettscheibe geschossen wurde. Hier war es besonders wichtig, nicht in die Mitte zu treffen, denn da gab es Minuspunkte. Das wurde natürlich dem einen oder anderen zum Verhängnis. Sieger wurde hier Siegfried Wunderlich mit 107 Ringen, gefolgt von Gustav Schlott mit 104 Ringen, sowie Hans Wenzlik mit 80 Ringen.

Anlässlich ihres 60. Geburtstages stiftete Brigitte Dauer einen Zinnkrug, den sich mit einem 65,6 Teiler ihr Neffe Florian Wunderlich sicherte. Zweiter wurde Thomas Voit mit einem 241,2 Teiler und Dritter Herbert Klyeisen mit einem 262,5 Teiler.

Ihren 50. Geburtstag nahm auch Marion Wunderlich zum Anlass, dem Verein etwas zukommen zu lassen und spendete einen neuen Wanderpokal. Hier traf Herbert Klyeisen mit einem 33,1 Teiler mitten ins Schwarze, knapp dahinter lag Monika Voit mit einem 62,8 Teiler und auf dem 3. Platz landete Siegfried Wunderlich mit einem 169,4 Teiler.

Aus sportlicher Sicht konnte man noch erfahren, dass die Luftgewehr-Mannschaft des Vereins „Waldfreund Reuth“ momentan auf dem 3. Platz bei 2:4 Punkten liegt und die Luftpistolen-Mannschaft ebenfalls auf dem 3. Platz bei einem 6:4 Punkteverhältnis.

Stolz sei der Verein auch auf Herbert Klyeisen, der in diesem Jahr Bayrischer Meister bei den Behinderten-Meisterschaften mit der Luftpistole wurde.

Mit dem Hinweis auf die Generalversammlung am 14. Januar 2011 und dass das Vereinsheim vom 18.12.10 bis 13.1.2011 geschlossen bleibt endete der sportliche Teil der Veranstaltung und der Nikolaus, den Horst Pecher sehr einfühlsam und lustig verkörpert, hatte seinen Auftritt. Mit bedenklichen Worten wies er auf die Überalterung seines Berufstandes hin, hier würden die meisten auch noch jenseits der 67 arbeiten müssen, weil ja der Nachwuchs unter den Nikoläusen ebenso fehle wie in den Vereinen. Aber er bedauerte auch, dass so manches Kind gar keinen Nikolaus kenne, die einen, weil sie noch nie was davon gehört hätten und die anderen, weil es finanziell nicht geht.